

KotProLab Limones

Kotproben Labor für Pferde

KotProLab Limones
Inh. Julia Cepeda Limones
Alte Landstr. 229
22391 Hamburg
Tel: 040- 527 32 686

selektive.entwurmung@gmail.com

Wird von der Tierarztpraxis
ausgefüllt:

Tierarzt: _____

Datum: _____

Sehr geehrter Pferdebesitzer,
vielen Dank für Ihr Interesse an der Zeitgemäßen Selektiven Entwurmung (ZSE).
Wir freuen uns, dass Sie für Ihr Pferd diesen Weg der Endoparasitenkontrolle gewählt haben. Bitte füllen Sie dieses Anmeldeformular gewissenhaft und vollständig aus. Dies hilft uns, das bestmögliche Vorgehen für das genannte Pferd zu erarbeiten.

Anschrift Pferdebesitzer:

Tel.: _____

E-Mail: _____

Anschrift Rechnungsempfänger (falls vom Pferdebesitzer abweichend):

Tel.: _____

E-Mail: _____

Anzumeldendes Pferd:

Name des Pferdes: _____

Geburtsdatum des Pferdes: _____

Geschlecht des Pferdes: _____

Rasse: _____

Geburtsland: _____

Importjahr: _____

In meinem Besitz seit: _____

Name und Anschrift des derzeitigen Stalls:

Haltungsform: _____

Regelmäßiger Weidegang? Ja Nein falls nein, warum? _____

Anzahl an der ZSE teilnehmender Pferde im selben Stall: _____

Liegt eine Wechselbeweidung oder gemeinsame Beweidung derselben Fläche durch verschiedene Tierarten vor? Ja Nein

Falls ja, mit welcher/n Tierart(en)? _____

Erkrankungen des Pferdes:

Kolik, falls ja, wann zuletzt: _____

Durchfall und / oder Kotwasser, falls ja, seit wann: _____

Abmagerung, falls ja, seit wann: _____

Schweifscheuern, falls ja, seit wann: _____

chronische Krankheiten, falls ja, welche, seit wann:

Zeitpunkt der letzten Zahnbehandlung /-untersuchung: _____

Endoparasitenbefall in der Vergangenheit: _____

Befall bekannt? Ja Nein falls ja, wann? _____

wie nachgewiesen (Untersuchungsmethode): _____

Therapie erfolgreich? Ja Nein


welche(r) Wirkstoff(e) bzw. welche(s) Präparat(e) wurde(n) eingesetzt?

Bisherige Entwurmungsstrategie: _____

Zeitpunkt der letzten Entwurmung: _____

Wirkstoff bzw. Präparat? _____

Wie häufig wurde jährlich entwurmt? 1x 2x 3x 4x _____

Laborverfahren	Preis
KotProLab  Limones	
KU = Modifiziertes McMaster Verfahren bei Erstuntersuchung, als Monitoringprobe und zur WKP = Wirksamkeitsprobe nach Behandlung	22,00 €
GU= Modifiziertes McMaster Verfahren UND kombiniertes Sedimentations- Flotations Verfahren bei EU = Erstuntersuchung und als erweiterte Untersuchung	30,00 €
LA= Larvenanzucht zur Unterscheidung zwischen Großen und Kleinen Strongyliden	28,00 €
Tesaabklatschuntersuchung bei Verdacht auf Oxyuren	10,00 €
Auswanderungsverfahren bei Verdacht auf Lungenwurm	22,00 €
Sedimentation bei Verdacht auf Leberegel	12,00 €
Wurmartbestimmung anhand von gefundenen Würmern oder Fotos	10,00 €

Ich habe den Fragebogen nach bestem Wissen und Gewissen ausgefüllt und melde hiermit mein Pferd im KotProLab Limones an. Ich nehme auch den Erinnerungs- und Informationsservice durch E-Mail gerne in Anspruch. Die Hinweise für Pferdebesitzer im Anhang habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift Rechnungsempfänger

Unterschrift Pferdebesitzer, falls vom Rechnungsempfänger abweichend

Diese Erstanmeldung (Seiten 1 bis 4) sowie den Untersuchungsauftrag bitte ausdrucken und unterschrieben der ersten Kotprobe beilegen. Für spätere Untersuchungen ist nur noch der Untersuchungsauftrag nötig, sofern sich nicht Inhalte der Erstanmeldung geändert haben.

Seite 4

ANHANG: Hinweise für Pferdebesitzer

Die ZSE hat Ihren Fokus auf der Identifikation und der Feststellung der Befallmenge mit Strongyliden, Spulwürmern und Bandwurmart.

Es gibt Zeiten, in denen sich die Strongyliden in einer Art Winterschlaf (= Hypobiose) befinden. Zu diesen Zeitpunkten (meistens Dezember – März) könnten im Einzelfall die Ergebnisse falsch negativ sein (nur wenn es besonders kalt ist). Daher beproben wir in der Regel von März bis November. Abweichende Einzelfälle werden wir individuell mit Ihnen besprechen. Für die Unterscheidung zwischen Großen (Strongylus spp.) und Kleinen (Cyatostominae) Strongylidenarten raten wir, bei Pferden die aufgrund niedriger Strongyliden EpG nicht behandelt werden müssen, 1x jährlich eine Larvenanzucht durchführen zu lassen. Alternativ gibt es die Möglichkeit, 1x jährlich mit Makrozyklischen Laktonen (Ivermectin / Moxidectin) zu behandeln (letzteres wird sehr oft sowieso im Herbst gegen Magendasselbefall durchgeführt).

Bei Verdacht können mittels speziellen Untersuchungen zusätzlich noch Oxyuren (Pfriemenschwänze), Leberegel und Lungenwurmart nachgewiesen werden. Gerne können Sie auch gefundene adulte Würmer zur Artbestimmung einschicken. Hierzu bitte die Würmer in Wasser einlegen. Wenn Sie Fotos per E-Mail einschicken möchten, bitte ein Objekt zur Größenbestimmung daneben legen (z.B. eine Münze) und darauf achten, dass die Fotos absolut scharf sind.

Die ZSE besteht aus dem Übersichtsjahr (1tes Jahr) und den jeweiligen Folgejahren. Im Übersichtsjahr werden vier Kotproben (bei Behandlung erfolgen zusätzlich noch Wirksamkeitskontrollen) von jedem einzelnen Pferd untersucht. Am Ende eines jeden Jahres wird individuell entschieden, wie im Folgejahr weiter untersucht und / oder behandelt wird.

Bitte beachten Sie, dass die einzelne Kotprobe nur eine Momentaufnahme des Endoparasitenbefalls darstellt und der Erfolg der SE auf kontinuierliche Beprobung angewiesen ist. Aufgrund jahreszeitlicher Veränderungen, Veränderungen der Haltungsbedingungen und / oder Erkrankungen des Pferdes kann sich der Endoparasitenstatus eines Pferdes deutlich verändern. Daher möchten wir Sie bitten, sich an unsere vorgegebenen Beprobungsintervalle und die Behandlungsempfehlungen zu halten.

Da es für den Nachweis von Bandwurmart derzeit noch keine sichere Untersuchungsmethode gibt, weisen wir darauf hin, dass der Bandwurm als Bestandsproblem betrachtet wird. Falls in unseren Untersuchungen ein Pferd des Bestandes positiv auf Bandwürmer getestet wird, ist es unumgänglich, auch alle anderen Pferdebesitzer an Ihrem Stall darüber zu informieren. Aus parasitologischer Sicht müssen in solch einem Fall ALLE Pferde des Bestandes gegen den Bandwurm mit einem singularär dagegen wirksamen Präparat behandelt werden, da von einem Vorkommen der „Moosmilben“ auf den Weiden des Bestands ausgegangen werden muss. Ausnahme: das Pferd ist neu in den Bestand gekommen und war noch nicht auf den Grasweiden! Dann reicht die Behandlung dieses einen Pferdes aus.

Sollten Sie sich in einem für einen bestimmten Parasiten endemischen Gebiet befinden (z.B. Magendassel (Nachweis durch Sichtung von Eiablagen auf dem Fell)), empfehlen wir Ihnen, prophylaktisch einmal im Jahr mit geeigneten Präparaten zu behandeln. Ein weiterer Grund für eine Entwurmung außerhalb der SE ist das klinische, sichtbare Auftreten eines Parasiten (z.B. Oxyuren). Bitte informieren Sie uns über solche Vorkommnisse und schicken Sie uns Fotos und / oder adulte Würmer zur Artbestimmung.

Sollten sich mehrere Pferde an Ihrem Stall befinden, die NICHT an der ZSE teilnehmen und unregelmäßig und / oder unzureichend gegen Endoparasiten behandelt werden, könnte aufgrund des unklaren Endoparasitenstatus dieser Pferde Ihr Pferd einem höheren parasitären Belastungsdruck ausgesetzt sein. In diesem Fall raten wir Ihnen zu frequenteren Kotprobenuntersuchungen (3 x jährlich).